MOBILE SONDERPÄDAGOGISCHE DIENSTE

KONKRET **10**

MSD ELECOK

In diesem MSD KONKRET-Brief erhalten Lehrkräfte einen Überblick über das Beratungsangebot und Informationen über die die Zusammenarbeit mit dem MSD ELECOK. Ebenso richtet sich das Dokument an Lehrkräfte, die neu im MSD ELECOK eingesetzt sind.

Der MSD ELECOK (**Ele**ktronische Hilfen und **Co**mputer für **K**örperbehinderte) ist ein flächendeckendes, für alle Schularten in Bayern zur Verfügung stehendes Beratungsangebot zur Unterstützte Kommunikation (UK) sowie zu assistiven Technologien, Umfeldsteuerung und adaptiertem Spielen.

Flächendeckend, für alle Schularten

Fachbereiche des MSD ELECOK

Unterstützte Kommunikation (UK)

Kommunikationsformen, Hilfsmittel, Methoden und Strategien, die Kommunikation ermöglichen und entwickeln

Umfeldsteuerung

Steuerung von Geräten in der Umgebung der Person über alternative Bedienwege (z.B. per Auge, Sprache oder individuelle Taster)

Assistive Technologien

Unterstützung bei Beeinträchtigung durch technische Lösungen, vor allem der Bedienung von Tablets und PCs über alternative Bedienwege und Eingabehilfen

Adaptiertes Spielen

Adaptierte Ansteuerung von Spielgeräten über alternative Bedienwege (z.B. per Auge, Sprache, oder individuelle Taster)

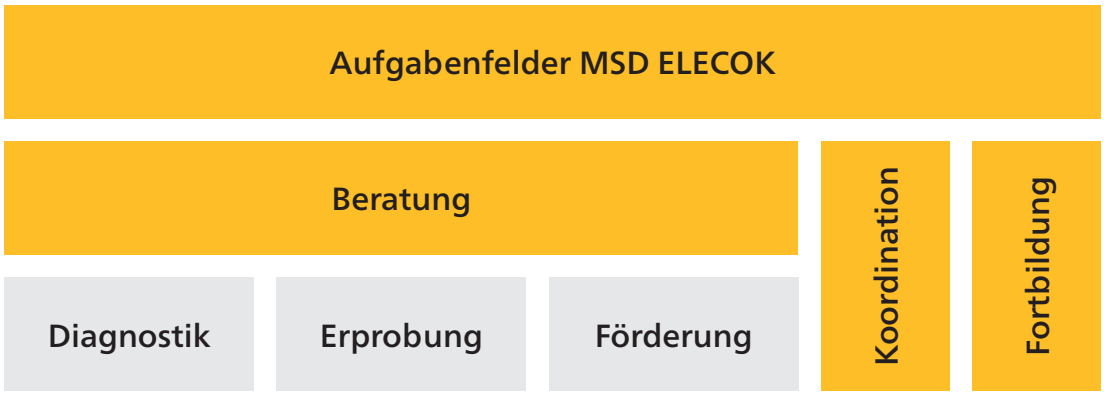
Zielgruppe der Beratung

Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler aller bayerischen Schulen und ggf. an Kinder im Vorschulalter mit Förderbedarf im Bereich der Kommunikation und Lautsprache oder / und der Körpermotorik.

Der MSD ELECOK ist hierbei ein beratender Gesprächspartner für Lehrkräfte, Erziehungs- und Sorgeberechtigte und familiäre Bezugspersonen, sowie bei Bedarf ebenso für (heil)pädagogische Fachkräfte, Schulbegleitungen und medizinische Berufe (z.B. Ärztinnen/Ärzte, Therapeutinnen/Therapeuten).

Aufgabenfelder

Die Hauptaufgabe des MSD ELECOK ist eine Beratung zu den Themenfeldern Unterstützte Kommunikation, assistive Technologien, Umfeldsteuerung sowie adaptiertes Spielen. Die Beratung basiert auf einer Diagnostik, beinhaltet bei Bedarf eine direkte Erprobung von Hilfsmitteln und schließt Hinweise zur Förderung ein. Wird ein individuelles Hilfsmittel nötig, koordiniert und unterstützt die Lehrkraft des MSD ELECOK den Versorgungsprozess und das Zusammenwirken der Beteiligten. Darüber hinaus bietet der MSD ELECOK Fortbildungen an.



Beratung

Ziel der Beratung

Die Beratung des MSD ELECOK verfolgt vorrangig das Ziel, Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen in den Bereichen (Laut-)Sprache und Motorik Teilhabe an allen Lebensbereichen zu ermöglichen.

Diese übergeordnete Zielperspektive wird verfolgt, indem

Autonomie, Lernen, Integration, Beruf

1. Autonomie und Unabhängigkeit von fremder Hilfe erhöht werden,
2. Lernen an verschiedenen Lernorten ermöglicht und erweitert wird,
3. soziale und schulische Integration verbessert wird sowie
4. Berufsvorbereitung, -ausbildung und Eingliederung unterstützt werden.

Die Beratung umfasst eine grundlegende Diagnostik, die individuelle Erprobung und Anpassung von Hilfsmitteln, eine Versorgungsempfehlung sowie Unterstützung bei der Hilfsmittelbeantragung.

Ausgangspunkt ist immer der individuelle Förderbedarf der Kinder und Jugendlichen. Neben diesem hat auch das jeweilige Anwendungsfeld (Unterstützte Kommunikation, assistive Technologien, Umfeldsteuerung, adaptiertes Spielen) Einfluss auf den Umfang des Beratungsprozesses. Versorgungen mit Hilfsmitteln der Unterstützten Kommunikation stellen hier in der Regel den Schwerpunkt der Beratungstätigkeit dar.

Fortlaufender Prozess

Individuelle Bedürfnisse auf der einen sowie personelle und technische Möglichkeiten auf der anderen Seite verändern sich im Laufe der Zeit. Die Beratung des MSD ELECOK ist daher oftmals ein fortlaufender Prozess, in dem Diagnostik, Erprobung, Versorgung jeweils neu aufgegriffen werden.

Diagnostik und Erprobung

Bedürfnisse und Fähigkeiten

Wesentlicher Bestandteil der Beratung durch den MSD ELECOK ist die Diagnostik der kommunikativen und motorischen Kompetenzen auf der einen sowie der individuellen Bedürfnisse des Kindes bzw. Jugendlichen auf der anderen Seite.

Kind-Umfeld Diagnostik

Das übergeordnete Ziel der Teilhabe kann jedoch nicht alleinig durch den Zugang der betroffenen Person zu unterstützenden Kommunikationsformen erreicht werden, sondern verlangt vom sozialen Umfeld, Kommunikationsbarrieren abzubauen und Kommunikationsmöglichkeiten aktiv gemeinsam zu nutzen. Die Anamnese schließt den sozialen Kontext der Schülerinnen und Schüler mit ein. Von besonderer Bedeutung sind dabei Informationen über die Bereitschaft der Bezugspersonen, sich mit Hilfsmitteln der Unterstützten Kommunikation vertraut zu machen und diese in der Alltagskommunikation mit der Schülerin bzw. dem Schüler einzusetzen. Auch Erkenntnisse über den diesbezüglichen Unterstützungsbedarf müssen im Sinne einer Umfeld-Diagnostik einbezogen werden.

Erprobende Diagnostik

Die Diagnostik richtet sich nach der konkreten Fragestellung, so dass sich eine große Spannbreite an Verfahren und Methoden ergibt (vgl. ISB 2022, 22ff). Diese reichen von strukturierten Beobachtungen über Fragebögen sowie Screening Verfahren bis zu digitalen Werkzeugen und werden anlassbezogen ausgewählt. Eine Besonderheit des MSD ELECOK besteht darin, dass diagnostische Erkenntnisse auch durch direkte Erprobung von Hilfsmitteln gewonnen werden. Je nach individuellen Voraussetzungen findet die Erprobung an einem oder mehreren Einzelterminen statt oder wird über einen längeren Zeitpunkt begleitend im Schulalltag durchgeführt.

Individuelle Diagnostik

Die Diagnostik ist ergebnisoffen und individuell. Einige Aspekte sind besonders relevant, um neben Erkenntnissen zur technischen Versorgung zusätzlich auch Informationen zu Möglichkeiten der pädagogischen Förderung zu erlangen.

- *Entwicklungsstand der kommunikativen Fähigkeiten:* Wird etwa festgestellt, dass noch kein Verständnis für Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge vorhanden ist, könnte der Einsatz von adaptiertem Spielzeug oder einfachen Sprachausgabegeräten empfohlen werden.
- *Entwicklungsstand der Lautsprache:* Daraus resultierend könnten z. B. nichttechnische Kommunikationshilfen, wie Symboltafeln, Gebärden oder elektronische Sprachausgabegeräte mit unterschiedlichen Kommunikations-strategien und Ansteuerungsalternativen zum Einsatz kommen. Mit deren Hilfe kann das kommunikative Repertoire ausgebaut werden.
- *Möglichkeiten der Steuerung von Geräten in der Umgebung der Person (Umfeldkontrolle):* Entsprechend der individuellen motorischen Fähigkeiten können elektronische Geräte, z.B. über Taster, Tablet oder Spracheingabe, bedient und angesteuert und so die Teilhabemöglichkeiten erweitert werden.
- *Fähigkeiten im Bereich des Lesens und Schreibens:* Abhängig von der Ausprägung dieser Fähigkeiten werden für die Förderung spezielle Software und Apps zum Schreiben, Rechnen, und Zeichnen eingesetzt. Als Eingabegeräte kommen z.B. Groß- und Kleintastaturen, Mausnachbildungen, Taster sowie Sensoren als Ersatz für herkömmliche Tastatur oder Maus in Frage.
- *Möglichkeiten der selbständigen Freizeit- und Lebensgestaltung:* Dieser Bereich kann je nach Alter z.B. durch adaptiertes Spielzeug, Erleichterung der Mobilität durch PC- bzw. Umweltsteuerung oder Möglichkeiten internetbasierter, barrierefreier Kommunikation unterstützt werden.

Technische Versorgung und Förderung

Das sich ergebende Gesamtbild der kommunikativen und motorischen Vorerfahrungen ist Grundlage für die passgenaue technische Hilfsmittelversorgung sowie die Entwicklung individueller Förderansätze.

Förderung

Technik und Förderung

Die alleinige Versorgung mit technischen Lösungen ist nicht ausreichend, um Kompetenzerwerb abzusichern und Teilhabe zu ermöglichen. An die technische Versorgung schließen sich Überlegungen zur pädagogischen Förderung und zur Unterstützung des Kompetenzerwerbs an. Für den Hauptbereich der Unterstützen Kommunikation können dies beispielsweise didaktisch-methodische Ansätze wie die Nutzung von Kernvokabular, Fokuswörtern oder Modelling sein (vgl. ISB 2023, 85ff); bei assistiven Technologien und Umfeldkontrolle vor allem Hinweise zur Integration in den Unterricht, etwa durch Rituale oder bewusst gestaltete Zeitpunkte für den Einsatz.

Koordination

Koordination aller Beteiligten

Die Qualität von Diagnostik und Beratung sowie der Förderung im Bereich der Unterstützten Kommunikation und des Einsatzes elektronischer Hilfsmittel ist abhängig von einer positiven und wertschätzenden Zugewandtheit der Beraterinnen und Berater gegenüber Schülerinnen und Schülern.

Interdisziplinäre Kooperation

Ebenso bedeutsam ist der intensive, kooperative Austausch aller am Versorgungs- und Förderprozess Beteiligten. Die Lehrkräfte des MSD ELECOK arbeitet deshalb eng mit den Eltern und Sorgeberechtigen, mit Fachpersonal aller Berufsgruppen, wie Lehrkräften, pädagogischem sowie medizinisch-therapeutischem Personal und den weiteren Mobilen Sonderpädagogischen Diensten zusammen.

Neutrale Beratung

Zur Koordinierung des Beratungs- wie Versorgungsprozesses greift der MSD ELECOK auf ein standortbezogenes Netzwerk zurück: Er vermittelt Kontakte zu Beratungsdiensten und leistet firmenunabhängige Hilfestellung bei der Auswahl und Anschaffung geeigneter Kommunikations- und Ansteuerungshilfen.

Fortbildung

Fortbildungen und Fachtage

Die Lehrkräfte des MSD ELECOK führen Fortbildungen durch. Diese richten sich sowohl an Lehrkräfte ohne vorherige Erfahrung als auch an Fachkräfte, die ihre Erfahrungen ausbauen und Kompetenzen vertiefen wollen. Je nach Bedarf finden hierzu schulinterne oder (über) regionale Fortbildungen sowie ggf. Fachtage statt.

Tandem UK

Lehrkräfte im Tandem UK

Die Lehrkräfte des MSD ELECOK bilden in jedem Regierungsbezirk gemeinsam mit einer UK-Koordinatorin bzw. einem UK-Koordinator[1] ein Tandem Unterstützte Kommunikation. Dieses Tandem organisiert die fachliche Weiterentwicklung der Unterstützten Kommunikation im jeweiligen Regierungsbezirk sowie alle Tandems gemeinsam in ganz Bayern. Unterstützt wird dies durch die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen.

Im Weiteren geben die Tandems Impulse für die Umsetzung und Fortentwicklung der Unterstützten Kommunikation durch die UK-Koordinatorinnen und Koordinatoren an ihren jeweiligen Schulen.

Literatur und Material

Umfangreiche Informationen zu Grundlagen der Unterstützten Kommunikation und den praktischen Möglichkeiten der pädagogischen Förderung finden Sie in der ISB-Veröffentlichung „Unterstützte Kommunikation in Schule und Unterricht." Für eine Einführung in das Thema eignet sich besonders: Kapitel 7 – Schnelleinstieg auf 20 Seiten.

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung – ISB (2022): Unterstützte Kommunikation in Schule und Unterricht; 3. Auflage. München.

Kontakt

ELECOK Beratungsstellen

Der MSD ELECOK wird durchgeführt von den ELECOK Beratungsstellen. Diese sind an Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung verortet.

Orte der Beratung

Die Beratung kann sowohl vor Ort (alle Schularten, Elternhaus bzw. Internat) als auch in der jeweiligen ELECOK-Beratungsstelle stattfinden.

[1] An allen Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung sowie körperliche und motorische Entwicklung wird jeweils eine UK-Koordinatorin bzw. ein UK-Koordinator benannt. Sie sind Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner für UK an ihrer Schule und initiieren Weiterentwicklung in diesem Bereich (vgl. ISB 2022, 49f).

	Schule	Telefon	E-Mail
OBB	**Bayerische Landesschule für Körperbehinderte** Kurzstr. 2 81547 München	089/64258-200	elecok@baylfk.de
	Ernst-Barlach-Schulen der Stiftung Pfennigparade Barlachstr. 38 80804 München	089/8393-6070	elecok@pfennigparade.de
	Johann-Nepomuk-von-Kurz Schule Elbrachtstr. 20 85049 Ingolstadt	0841/93850	elecok-in@jnvk.de
NBY	**Caritas-Förderzentrum Don Bosco-Schule** Säumerweg 1 94034 Passau	0851/49368-271	elecok@donbosco-schule-passau.de
	Papst Benedikt Schule Krankenhausgasse 13 94315 Straubing	09421/84290	elecok@papstbenediktschule.de
OPF	**Pater-Rupert-Mayer-Zentrum** Puricellistr. 5 93049 Regensburg	0941/2980-150	elecok@prmz.de
OFR	**Schule am Hofgarten** Max-Böhme-Ring 17 96450 Coburg	09561/51136-126	elecok-sah@ejf.de
MFR	**Wichernhaus Altdorf** Silbergasse 2 90518 Altdorf	09187/9024-30	elecok@rummelsberger.net
UFR	**Hans Schöbel Schule** Berner Str. 10 97084 Würzburg	0931/6675-1307	elecok@zfk-wuerzburg.de
SCHW	**Fritz-Felsenstein-Haus** Karwendelstr. 6–8 86343 Königsbrunn	08231/6004-706	elecok@felsenstein.org
	Astrid Lindgren Schule Schwalbenweg 63 87439 Kempten	0831/59113-20	elecok@als-kempten.de

Impressum

Herausgeber

Staatsinstitut für Schulqualität
und Bildungsforschung

Schellingstraße 155
80979 München
Telefon: 089/2170-2101
Internet: www.isb.bayern.de

Redaktion
Sebastian Wolf, Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Mitwirkende an der Überarbeitung 2026
Isabella Hadyna, ELECOK Beratungsstelle am Pater Rupert Mayer Zentrum Regensburg
Annika Herpich, ELECOK Beratungsstelle am Pater Rupert Mayer Zentrum Regensburg
Andrea Salmansberger, ELECOK am Caritas-Förderzentrum Don Bosco Schule Passau
Markus Zimmermann, ELECOK Beratungsstelle an der Bayerischen Landesschule für Körperbehinderte München

Mitwirkende an der Erstveröffentlichung 2021
Karin Haag, ELECOK Beratungsstelle am Fritz-Felsenstein-Haus Königsbrunn
Achim Hofmann, ELECOK Beratungsstelle am Wichernhaus Altdorf
Markus Zimmermann, ELECOK Beratungsstelle an der Bayerischen Landesschule für Körperbehinderte

Abbildungsverzeichnis
Abbildung 1: ISB
Abbildung 2: ISB

München 2026